



## HALLO CHEMNITZ Patent-Flocken

Heute ist ein wichtiger Tag für alle, die es früh immer eilig haben. Am 31. Mai vor 127 Jahren hat ein gewisser John Harvey Kellogg aus Michigan das Express-Frühstück zum Patent angemeldet. Kellogg war Arzt und erfand die Cornflakes eher zufällig, als er auf der Suche nach einem vegetarischen Nahrungsmittel für seine Patienten war. Das Rezept bestand aus gekochtem Weizen oder Mais, der anschließend gepresst und getrocknet wurde, bis er in Form von Flocken vorlag. Wer also nur drei Minuten hat für die erste Mahlzeit des Tages, ist dem Herrn aus dem amerikanischen Norden durchaus zu Dank verpflichtet. (su)

ANZEIGE

**SACHSENDEAL.de**

**Dein Deal heute:**  
Sportlich durch den Sommer durch Fitnesskurse und Entspannung in der Sauna

**42,00 €**  
statt 84,00 € **-50 %**

Klick dir gleich den Gutschein unter:  
[www.sachsendeal.de](http://www.sachsendeal.de)

Ein Service der Freien Presse

## NACHRICHT

### AUFTRÄGE

## Industrie meldet hohe Zuwachsraten

Einen Umsatzanstieg um 25,8 Prozent und 32 Prozent mehr Aufträge als im gleichen Zeitraum des Vorjahres haben die Chemnitzer Betriebe des verarbeitenden Gewerbes für die ersten drei Monate dieses Jahres gemeldet. Die Zuwächse liegen nur knapp unter den Höchstwerten des Rekordjahres 2008, geht aus dem jüngsten Quartalsbericht der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft CWE hervor. Damit lag die Chemnitzer Industrie beim Auftragszufluss um 17 Prozent über dem Bundesdurchschnitt von 15 Prozent, so CWE-Chef Geissler. Besonderen Anteil an dieser Bilanz habe der Maschinenbau, der ein Umsatzplus von 55,6 Prozent sowie um 61 Prozent mehr Auftragsingänge verzeichnet habe als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Hersteller von Metall-erzeugnissen registrierten laut CWE um 48,6 Prozent mehr Umsatz und eine Zunahme der Aufträge um 39,4 Prozent. (mib) **Seite 11: Bericht**

# Millionen für neue Kindertagesstätten

Die Zahl der Geburten in Chemnitz steigt. Deshalb werden überall im Stadtgebiet zusätzliche Plätze für die Kinderbetreuung geschaffen.

VON SANDRA CZABANIA

2010 sind in Chemnitz 2866 Kinder geboren worden, 192 mehr als 2009. So steigt auch der Bedarf an Plätzen in Tagesstätten. In der Stadt reagiert man auf die Entwicklung. Zum Beispiel wird am morgigen Kindertag an der Flemmingstraße der Grundstein für einen Kindergarten der Sinne gelegt. Träger ist das Sächsische Förderzentrum (SFZ). Die gemeinnützige Gesellschaft kümmert sich vorrangig um die Förderung und Betreuung blinder und sehbehinderter Menschen, die Kindertagesstätte steht aber allen Kindern der Stadt offen. Der Schwerpunkt der Anmeldungen liegt laut Cornelia Knorr, Assistentin der Geschäftsführung, bislang bei Kindern unter drei Jahren. Maximal 90 Krippen- und Kindergartenkinder können in dem Neubau unterkommen. Am 17. Oktober soll Eröffnung sein. Die Kosten gibt Cornelia Knorr mit etwa zwei Millionen Euro an.



Farbenfroh soll die neue Kita der Sparkasse aussehen, die derzeit an der Moritzstraße entsteht. Daneben das künftige Parkhaus. FOTO: MINIWELT LICHTENSTEIN

Keine Investitionssumme mag die Sparkasse Chemnitz für ihr Kindergartenprojekt an der Moritzstraße nennen. Der eingeschossige Neubau mit rund 80 Plätzen soll Ende des Jahres fertiggestellt sein. Er ist als sogenannter Business-Kindergarten konzipiert, erläutert Vorstandschef Reiner Grimm. Betreiben solle ihn die Stadt Chemnitz. Die Einrichtung werde von 6 bis 20 Uhr geöffnet sein. Das Konzept könnte ein Volltreffer werden: Schon jetzt, so Grimm, gebe es Anfragen.

Ein paar Straßen weiter, an der Annaberger/Ecke Annenstraße, will die gemeinnützige Heim-Gesellschaft eine Kita zur Betreuung von Krippenkindern eröffnen. „Die Anträge auf Fördermittel sind gestellt, das Grundstück hat uns die Wohnungsgesellschaft GGG angeboten“, sagt Geschäftsführer Karl Friedrich Schmerer. Einen Termin für den Baustart gebe es aber noch nicht.

### TU-Campus als Kita-Standort

Mitten in der Planungsphase befindet sich das Vorhaben des Studentenwerks, das auf dem TU-Campus an der Reichenhainer Straße eine Kita mit 80 Plätzen errichten will, davon ein großer Teil für Krippenkinder. „Die werden besonders nachgefragt“, sagt Sprecherin Anja Schönherr. „Das Angebot richtet sich vorrangig an Studierende und Mitarbeiter der Uni, steht prinzipiell aber al-

len Familien in Chemnitz offen.“ 2011 sollen Anträge auf freie Trägerschaft und auf Aufnahme in den Kita-Bedarfsplan der Stadt gestellt werden. Standort, Baustart und Kosten stünden noch nicht fest. Schon in Kürze wiedereröffnen soll die abgerissene und an selber Stelle neu gebaute Kita „Rüsselchen“ an der Blücherstraße im Lutherviertel. Warden in der kommunalen Einrichtung zuletzt 50 Kinder betreut, so können im Neubau 80 aufgenommen werden.

### Einrichtungen stocken auf

Andere Kitas erweitern ebenfalls ihre Kapazität: An der Robert-Siewert-Straße soll eine städtische Einrichtung um 92 auf dann 216 Plätze aufgestockt werden, in einer weiteren städtischen Kita an der Tschaukowskistraße ist eine Gruppe mit 24 Plätzen für Kinder aus jüdischen Familien geplant. Der Waldorfverein will an der Sandstraße in Borna künftig 33 statt 14 Plätze für über Dreijährige anbieten. Die Kindervereinigung erhöht in ihrem Haus an der Straße Usti nad Labem die Zahl der Kindergartenplätze von 65 auf 95. Und auch die Kreativ-Villa an der Erfenschlager Straße hat Bedarf für 36 zusätzliche Plätze für Kinder unter und 34 weitere Plätze für Kinder über drei Jahren angemeldet.

Wieder ganz am Anfang steht die Caritas mit ihren Plänen für einen katholischen Kindergarten. Derzeit teilt sich der Träger die Kita an der Pestalozzistraße mit der Stadt Chemnitz. Vor etwa einem Jahr hatte die Verwaltung dem Verband ein Haus an der Sonnenstraße angeboten. „Das Objekt war für uns keine Alternative“, sagt Caritas-Geschäftsführerin Angela Gomon-Voit. Das Vorhaben werde weiterhin verfolgt, Entscheidungen gebe es derzeit aber nicht.

In Chemnitz gibt es derzeit 100 Kitas, davon 45 in kommunaler und 55 in freier Trägerschaft. Nach Auskunft der Stadt wurden im ersten Quartal 2011 gut 8800 Kinder betreut. Zudem gibt es 49 Tagesmütter, die 225 Plätze für Kinder unter drei Jahren bieten. (mit micm)

## OB für Skater-Anlage am Marx-Kopf

Ludwig wirbt für neue Angebote an der Brückenstraße – Ziel: Belebung der City

Gastronomie, mehr Fußwege, weniger Fahrspuren: Die Freiflächen an der Kreuzung Brückenstraße und Straße der Nationen müssen dringend neu gestaltet werden, um sie anziehend zu machen. So empfiehlt es das Kuratorium Stadtgestaltung, das die Chemnitzer im Stadtbau berät. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (SPD) ging zur jüngsten Sitzung des Gremiums noch einen Schritt weiter. Echte Belebung bringe im Ensemble zwischen Hotel „Mercure“, Stadthalle, Stadthallen-

park sowie Karl-Marx-Monument und ehemaligem Gebäude der SED-Bezirksleitung wohl nicht die vorge-schlagene Gastronomie, sagte die SPD-Politikerin. Sie sprach sich stattdessen dafür aus, für die zahlreichen Skater am Marx-Monument eine große Skater-Anlage anzulegen. Für Kuratoriumsmitglied Arnold Bartetzky symbolisieren Jugendliche, die ihrem Freizeitsport am Wahrzeichen von Chemnitz nachgehen, Aspekte des Selbstverständnisses der Stadt: der spielerische

Umgang mit der DDR-Vergangenheit und die Hoffnung auf die Jugend als Zukunft.

Nach Meinung der Stadtplaner und Architekten des Kuratoriums nehmen die Bürger die Brückenstraße zwar im Areal vor dem Rawemahaus und Richtung Schocken an. Rund um das Marx-Monument sei dies jedoch nie gelungen. Die Brückenstraße wirke in diesem Bereich sogar als Barriere zwischen der historischen Innenstadt und den angrenzenden Quartieren. (gri)

## Aus Grün wird Blau



In neuer blauer Dienstkleidung sind ab morgen 1400 uniformierte Beamte der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge unterwegs. Polizeihauptmeister Achim Schneider präsentierte sie gestern. Der Kleiderwechsel erfolgt im Zuge der bundesweiten Umstellung auf blaue Uniformen. 2008 konnten die sächsischen Beamten wählen, ob sie vom Schnitt her das Modell aus Hessen oder jenes aus Brandenburg tragen wollen. Die Entscheidung fiel zugunsten des Brandenburger Modells aus, das am 25. Januar vorigen Jahres zum ersten Mal Polizisten auf Dresdens Straßen trugen. Am 1. Juni 2010 folgten die Beamten der Direktionsbereich Leipzig. Der Uniformtausch in Chemnitz begann im Oktober und ist nun abgeschlossen. Die neuen Hemden, Hosen und Jacken sollen funktionaler und durch eine spezielle Verarbeitung schwer entflammbar und wasserabweisend sein. FOTO: ANDREAS SEIDEL

ANZEIGE

## Die Bundesliga in Chemnitz

3. Spieltag der Deutschen Blindenfußball-Bundesliga  
4. – 5. Juni 2011 | Sportforum Chemnitz | Kunstrasenplatz

Beim Turnier mit dabei: unser Blindenfußballteam des Chemnitzer FC

04.06.2011 - 09:00 Uhr - Anpfiff zum ersten von sieben Spielen

04.06.2011 - 13:30 Uhr - Einweihung und offizielle Übergabe des neuen Kunstrasenplatzes im Sportforum

05.06.2011 - 08:00 Uhr - Anpfiff zum ersten von fünf Spielen

[www.blindenfussball.de](http://www.blindenfussball.de)  
[www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)



Das Klinikum Chemnitz, 2001 als behindertenfreundliches Unternehmen ausgezeichnet, unterstützt das Turnier.



## Veranstungstipps

**Informationsabende für werdende Eltern**  
am 6. und 20. Juni 2011 jeweils 19 Uhr  
Cafeteria Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,  
Flemmingstraße 4, 09116 Chemnitz

**Sächsischer Krebskongress 2011**  
Fachprogramm für Patienten und Betroffene  
am 17. Juni 2011, 13 – 17 Uhr, Stadthalle Chemnitz

**Kinderfest der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**  
19. Juni 2011, 14:30 Uhr, Festwiese  
der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

**Schminke-seminar für Krebspatientinnen - praktische Tipps für die tägliche Kosmetik**  
20. Juni 2011 von 15 – 17 Uhr, Flemingstraße 4, 09114 Chemnitz  
Teilnahme und benötigten Materialien sind kostenfrei.

3102254-101